

An den
Präsidenten des Burgenländischen Landtags
Christian Illedits
Landhaus
7000 Eisenstadt

1. März 2017

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung einer
Entschließung betreffend Maßnahmen gegen Feinstaubbildung

Der Landtag wolle beschließen:

EntschlieÙung

Des Burgenländisches Landtages vom betreffend Maßnahmen gegen Feinstaubbildung

Begründung:

Luftschadstoffe sind eine weithin unterschätzte Gesundheitsgefahr, dazu gehört unter anderem der Feinstaub. Verursacher sind vor allem der Verkehr und der Hausbrand. Gerade im Winter bei Inversionswetterlag kann Feinstaub zu Erkrankungen und frühzeitigen Todesfällen führen. Der heurige Jänner war in dieser Hinsicht mit zahlreichen Grenzwert-Überschreitung burgenlandweit besonders ungesund.

Die Europäische Umweltagentur geht österreichweit von bis zu 8.000 durch Luftschadstoffe bedingte Todesfälle im Jahr aus. Auch wenn nicht alle Schadstoffe im Burgenland hausgemacht sind und der Feinstaub oft über die Grenzen kommt, so liegt es dennoch im Verantwortungsbereich des Burgenlands, seine Bürgerinnen und Bürger vor weiteren Überbelastungen zu schützen und unverzüglich Maßnahmen zu setzen, um die Gesundheit der BurgenländerInnen nicht weiter zu gefährden. Ebenso sind Förderungen für Projekte zu unterlassen, die die Bildung von Feinstaub begünstigen. So ist die Förderung des Diesel-Treibstoffes durch die Unterstützung der Landestankstellen eine solche. Dieselaabgase gelten laut WHO als krebserregend, den Gebrauch von Diesel zu fördern heißt daher, die Gesundheit der BurgenländerInnen mehr zu gefährden.

Wir wissen heute, dass gerade die kleinsten Partikel in der Luft die gefährlichsten sind. Sie dringen nicht nur in die Lunge ein, sondern gelangen auch über den Blutkreislauf in die Organe. Die Liste der daraus resultierenden Schäden und Krankheiten ist lange: erhöhtes Risiko für Herzinfarkt, Krebs und Diabetes, Bronchitis, Frühgeburten, aber auch Hinweise auf die Begünstigung von Demenz. Im Burgenland werden hauptsächlich die größeren Partikel gemessen und von diesen das Gewicht und nicht die Menge der Partikel. Zudem mahnen ExpertInnen schon lange, dass die Grenzwerte für Feinstaubbelastung im Sinne des Gesundheitsschutzes zu senken sind. Feinstaub schädigt nicht erst ab einer bestimmten Menge, sondern auch in geringen Konzentrationen. Über die Nase können die Kleinstpartikel bis ins Gehirn gelangen, dadurch kann es zu Leistungsminderung und Konzentrationsproblemen kommen. Alle Gesundheitsschäden sind noch nicht erforscht, aber ExpertInnen wie Prof. Hutter gehen davon aus, dass diese Art der Gesundheitsgefahr schnell wirkt und Menschen, die an stark befahrenen Straßen oder belasteten Städten wohnen, acht Monate ihres Lebens kostet.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgenden

Antrag:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Burgenländische Landesregierung wird aufgefordert, folgende nachhaltig wirksame Maßnahmen gegen Feinstaub und Stickoxide zu setzen:

1. Bereitstellung einer Förderung für ein attraktives Kesseltauschprogramm, um besonders alte Heizkessel aus dem Verkehr zu ziehen.
2. Start einer Infokampagne vor der nächsten Heizsaison zum Thema „Richtig heizen“ unter maßgeblicher Einbeziehung der RauchfangkehrerInnen und der UmweltgemeinderätInnen (Gemeindezeitungen).
3. Anpassung der LKW-Fahrverbote an jene der Nachbarbundesländer und somit Verringerung bzw. Streichung der Übergangszeiten (Abgasklasse Euro I und II).
4. Beendigung der Begünstigung von Diesel-Treibstoff über die Landes-Tankstellen.
5. Stopp des Ausbaus hochrangiger Straßen im Burgenland und stattdessen Entlastung von Gemeinden durch kleinräumige Umfahrungen.
6. Massiver Ausbau des öffentlichen Verkehrs (über die Verkehrsstrategie hinaus) inklusive Legung neuer Bahntrassen und dichterem Taktung, um für mehr PendlerInnen eine echte Alternative zum Individualverkehr schaffen.
7. Ausbau und Verfeinerung der Feinstaub-Messungen - auch PM_{2,5} und PM₁ soll gemessen werden - und Umstellung auf Messung der Partikelanzahl.